

## GASTWIRTSCHAFT

# Wirtschaft im Unterricht?

Unbedingt! Aber bitte mit Fokus auf Nachhaltigkeit



Von Patrick Brehm

Die neue Landesregierung in Nordrhein-Westfalen macht ernst: Schon 2019 sollen die ersten allgemeinbildenden Schulen das Fach Wirtschaft ausweiten. Damit setzt sie ein zentrales Thema im Wahlkampf des Vorjahres um. Bildungsministerin Yvonne Gebauer verweist gerne auf den medienwirksamen Tweet einer Kölner Schülerin vor drei Jahren, die monierte, dass sie in der Schule zwar gelernt habe, Gedichte zu interpretieren, aber nichts über Mietrecht oder Steuern.

Das will Gebauer ändern. Die Reaktionen reichen von begeisterter Zustimmung bis strikter Ablehnung. Reflexartig befürchteten Lehrgewerkschaften die Beschneidung der politischen Bildung oder des Fachs Geschichte. Unternehmerverbände erhoffen sich eine Aufwertung von Entrepreneurship Education, die junges Unternehmertum befördern soll.

Ist die Idee so verkehrt? Auch ökonomische Zusammenhänge

sind notwendig, um sich eine politische Meinung bilden zu können. Kritiker wenden ein, es gebe noch nicht genügend Lehrkräfte für das Fach über die berufliche Bildung hinaus. Das Argument geht an der schulischen Realität vorbei: Fachfremder Unterrichtseinsatz ist nicht unüblich. Und selbst ausgebildete Wirtschaftspädagogen unterrichten entlang gültigen Bildungsplänen und der verfügbaren Schulbuchliteratur.

Hier stoßen wir auf das eigentliche Problem: Mietrecht war noch nie Thema in der Wirtschaftslehre. Nur sehr oberflächlich werden Kenntnisse über das Steuersystem vermittelt. Was gänzlich zu kurz kommt, sind die Grundlagen des nachhaltigen Wirtschaftens. Die Schulbuchstudie der Düsseldorfer Agenda 21 zur Frage der Nachhaltigkeit in volkswirtschaftlichen Lehrwerken offenbart, dass Fachbegriffe wie Kreislaufwirtschaft oder Ressourceneffizienz bis heute in keinem einzigen Schulbuch Eingang gefunden haben. Die Wirtschaftsdidaktik bewegt sich weiterhin auf dem Kenntnisstand von vor 30 Jahren.

Das ist die eigentliche Debatte, die zu führen wäre, nicht nur in NRW. In Baden-Württemberg ist die Einführung des Schulfaches Wirtschaft bereits vollzogen. Andere Länder werden folgen. Sehen wir solche Bestrebungen als Chance, für mehr nachhaltiges Wirtschaften in der Lehre zu sorgen?

*Der Autor ist Diplom-Handelslehrer und Leiter des Arbeitskreises Schule der Initiative BiWiNa.*